

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MÄRBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: H. Minjon, Frankfurt a. M., Mainkal 22, Tel.: A. Hansa, 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.
Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang V

Freitag, den 3. Juli 1914.

No. 1

Inhalts-Übersicht: Zum neuen Jahrgang. — Aerztlicher Verein: Anzeige der nächsten Sitzung. — Kreisärztliche Mitteilungen. — Aerztlicher Sonntagsdienst. — Genehmigung der Stiftungsurkunde der Universität. — Hauptversammlung des Verbands der Aerzte Deutschlands. — Eingegangene Bücher. — Bücherbesprechungen.

Mit der vorliegenden Nummer beginnt der fünfte Jahrgang der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“. Verhältnismäßig rasch ist es ihr gelungen, sich einen recht zahlreichen Leserkreis dadurch zu verschaffen, daß nach und nach fast alle Landesvereine in der näheren und fernerer Umgebung von Frankfurt sie zu ihrem offiziellen Organ gemacht haben. So erstreckt sich ihr Verbreitungsgebiet über die ganze Provinz Hessen-Nassau, das Großherzogtum Hessen und noch darüber hinaus. Was sie außer den offiziellen Mitteilungen der Vereine bietet, sind nur verhältnismäßig kurze Erörterungen zu den Tagesereignissen und allen Fragen, die das Interesse des Arztes berühren, und wir haben manches Mal zu unserer Freude bemerken können, daß ihr Wort Beachtung gefunden hat. Das Bestreben der Redaktion wird auch fernerhin darauf gerichtet sein, alle wichtigeren Gegenstände aus dem ärztlichen Interessenskreis zur Besprechung zu bringen und den Inhalt, soweit es der beschränkte Raum erlaubt, möglichst vielseitig zu gestalten. Sehr willkommen wäre es der Redaktion, wenn sie dabei in höherem Maße als bisher auf die Mitarbeit der Kollegen zählen könnte.

Zu den Gegenständen, die im neuen Jahre das Interesse der Kollegen in Anspruch nehmen werden, gehört auch die Eröffnung und die Weiterentwicklung der Universität. Wir werden diesem für die Vaterstadt, insbesondere auch für die Aerzte, wichtigen Ereignis die gebührende Aufmerksamkeit zuwenden.

Die Redaktion.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Die nächste Sitzung findet statt:
Montag, den 17. August 1914.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 20. Juni bis 27. Juni 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 15, Scharlach: 22, Kindbett-
fieber: 2.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 9, an akuter all-
gemeiner Miliartuberkulose: 1, Diphtherie: 1, Scharlach: 1, Keuch-
husten: 1, Masern: 1, Kindbettfieber: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 10, Scharlach: 1, Unterleibs-
typhus: 1.

Es starben an Diphtherie: 1, Lungentuberkulose: 4.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Juni/August.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5, 11	6	7	8	9	10	12	13	17
Polizeirevier	1,3, 4.	2a, 2b.	5a.	5b., 14a	6a.	6b.	7.	12, 17.	9.	14b, 11, 18.	10, 19.	21.	
5. Juli	J. Schmitt	E. Weber	Kurtz	Berlitsheimer	Karl Kahn	Würzburger	Kömpel	Schlippe	Cobliner	Hanau	Glanz		
12. Juli	Weißbecker	Jung-Marchand	Metzger	J. Mayer	Sonneberg	Moses	Streitke	Thiergardt	Adolf	Keil	Goldberg		
19. Juli	Weyrauch	Abraham	J. Rothschild	Cahen-Brach	F. W. Schmidt	Neumark	Nußbaum	Elle	A. Weber	Löwe	Haas		
26. Juli	Widersinn	Oppenheimer	v. Varendorff	O. V. Müller	J. J. Schmidt	A. Stern	Wendorf	Friedmann	Korte	Löwenthal	Glanz		
2. August	A. Levi	M. Plaut	Kunz	Rosenhaupt	Schlosser	Minkel	Mardner	Hellwig	Osenkopp	Portmann	Goldberg		
9. August	Dostert	G. Stiebel	G. Simon	Leser	Hohenemser	Löffler	Nait	Nahn	Cobliner	Rauch	Haas		
16. August	W. Hirsch	Lehmann	K. Simrock	Flesch	Ganné	A. Feuchtwanger	Hainebach	Schlippe	K. Marx	Strauß	Glanz		

Baerwald.

Die Genehmigung der Stiftungsurkunde für die Universität.

Der Kaiser hat am 10. Juni die Stiftungsurkunde für die Frankfurter Universität durch folgendes an den Kultusminister gerichtete Schriftstück vollzogen:

Aus Ihrem Bericht vom 4. Juni ds. Js. habe ich ersehen, daß die Zuwendungen zu Gunsten einer Universität in Frankfurt am Main die Möglichkeit geben, sie aus eigenen Mitteln zu unterhalten. Da auch im übrigen die Vorbereitungen soweit gediehen sind, daß im Winterhalbjahr 1914/15 mit dem Unterricht begonnen werden kann, will ich nunmehr die Universität zu Frankfurt a. M. hierdurch in Gnaden errichten und genehmigen, daß sie in den Genuß der ihr zugewandten Rechte tritt.

Die Eröffnung der nunmehr endgültig gegründeten Frankfurter Stiftungsuniversität wird am 18. Oktober dieses Jahres stattfinden.

14. Hauptversammlung des Verbands der Aerzte Deutschlands.

Die Hauptversammlung des Leipziger Verbands wurde von Hartmann kurz nach 9 Uhr in dem hochgewölbten Saale des alten Rathauses in München eröffnet. Besonders begrüßt wurde das ebenfalls anwesende Mitglied, der Kassenarzt Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern. Es erfüllte die deutschen Aerzte mit Genugtuung, daß ein Prinz aus königlichem Hause es nicht für zu gering achte, Arzt zu sein, und daß er in der Versammlung erschienen sei, um an den Sorgen der deutschen Aerzte teilzunehmen. Nach der Spannung der letzten Jahre, die erst durch das Berliner Abkommen gelöst wurde, trat bei vielen Aerzten eine Entnüchterung ein, und sie meinten, nun nach dem Abschlusse dieses Abkommens sei der Leipziger Verband eigentlich überflüssig geworden. Hartmann gibt zu, daß man an dem Berliner Abkommen sehr viel aussetzen kann, und daß es wünschenswert gewesen wäre, wenn mehr erreicht worden wäre. Aber man hat unsere Position für viel stärker gehalten, als sie war, und an manchen Orten stellten sich bedenkliche Zeichen von Disziplinlosigkeit ein. Es mußte der Versuch gemacht werden, auf dem Wege der Verständigung zum Ziele zu gelangen, denn eine Organisation, die nur des Kampfes wegen da ist, hat keine Daseinsberechtigung. All das ist zu bedenken, wenn man dem Leipziger Verband die Daseinsberechtigung absprechen will. Aber ganz abgesehen von dem Berliner Abkommen ist der Abschluß der Tarifverträge mit den Ersatzkassen und der Postunterbeamtenkasse, die Stellenvermittlung, die Darlehens- und Sterbekasse, die Ein-

richtungen zur Regelung des Arbeitsmarktes schon für sich allein eine Organisation wert. Noch bleiben auch eine Reihe von Aufgaben für die Zukunft. Die Hinterbliebenenfürsorge muß ausgebaut werden, die Mittelstands- und Handwerkerkrankenkassen drohen sich zu organisieren, das Verhältnis zu den Berufsgenossenschaften, mit denen uns vielleicht ein schwerer Kampf bevorsteht, bedarf der Regelung, ebenso mit der Reichsversicherungsanstalt. Von dem Berliner Abkommen sind auf Wunsch der Regierung die Knappschaftskassen und die Eisenbahnbetriebskrankenkassen ausdrücklich ausgeschlossen, und auch bei diesen ist noch viel zu tun notwendig. Das Berliner Abkommen steht auch noch keineswegs so absolut fest, daß man sich allein darauf verlassen könnte. Wenn die Schiedsämter so entscheiden sollten, daß es uns gegen das Gewissen geht, dann müssen wir bereit sein, das Berliner Abkommen zu kündigen. Das ist aber nur möglich, wenn hinter dem Vorstand eine einheitliche Ärzteschaft steht. Vertrauen wir auf den lieben Gott, und hatten wir unser Pulver trocken!

Hierauf trat man in die Besprechung des gedruckten vorliegenden Geschäftsberichts ein. Aus diesem ist die enorme Belastung des Büros zu ersehen, das nicht weniger als 9771 Telegramme und Eilbriefe gegenüber 5446 im Vorjahre zu erledigen hatte. Die Menge der Ferngespräche erreichte für sich allein die riesige Zahl von 11644. Die Gesamtzahl der Ein- und Ausgänge betrug 480609. Die Mitgliederzahl erreichte am Ende des Berichtsjahres 26000. Trotzdem wurde noch weiter die Notwendigkeit der Heranziehung der ärztlichen Jugend durch Bildung von Assistentengruppen betont. Die Organisation des Verbandes muß sich selbstverständlich der neuen kassenärztlichen Organisation anpassen, und das Gleiche muß von den örtlichen kassenärztlichen Vereinigungen verlangt werden. Bei dem Thema „Stellenvermittlung“ wurde auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die bei der Unterbringung von Stellensuchenden oft von Aerzten selbst gemacht werden, die trotz reichlicher Einkünfte und trotz bestehender Ueberlastung niemand anderen neben sich dulden wollen. Auf der anderen Seite wurde aber darauf hingewiesen, daß es trotz gesicherter guter Praxis oft nicht möglich sei, Aerzte nach kleinen Orten zu bekommen. Der Geschäftsbericht hob ferner die Wichtigkeit der Hinterbliebenenfürsorge hervor und empfahl die Darlehens- und Sterbekasse den Kollegen für eine durchaus gesicherte Kapitalanlage, die neben einer 4prozentigen Verzinsung noch auf je 500 Mk. ein Sterbegeld von Mk. 100 gewähre. — Des Näheren wurden die Kämpfe nach dem Berliner Abkommen in Breslau, Braunschweig, Stettin und namentlich in Elbing geschildert, wo

**Phosphorhachit, Dr. Korte**

Haltbarer, wohlschmeckender Phosphorlebertran
mit **garantiertem** Gehalt 625 t
in den Dosierungen: 0,01:100 (Originalflasche) Mk. 1,30
0,01:200 (Originalflasche) Mk. 2,25
in zahlr. Krankenhäus. u. Kinderklinik. m. groß. Erfolg eingeführt.
Dr. Korte & Co., Hamburg 36.

Schutzmarke.

In feinem Hause (gr. Villa mit Park i. Vororte Frankfurt a. M.) finden **nervöse und erholungsbedürftige Damen** besserer Stände Aufnahme; ev. Beschäftigung und gesellschaftlich. Verkehr bei Familienanschluß. — **Aerztliche Behandlung jederzeit.** Offerten an H. H. 720 an die Expedition dieser Zeitung. 720d

Röntgenkurs für Tiefentherapie zu Frankfurt am Main

von

Samstag den 25. Juli bis Montag den 27. Juli.Kursprogramm durch Herrn Dr. med. A. Schnee,
Frankfurt am Main, Wildungerstraße No. 9.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

757c

TRYEN**(XANTROPIN)** (Parajodorthosulfooxycyclohexatrienpyridin) ist ein ungiftiges, organisches Jodpräparat, welches infolge seiner Konstitutionswirkung jeden Jodismus vermeidet. Es besitzt **hervorragende Desinfektionskraft**, die **bazillentötend** wirkt, und ist deshalb von ärztlichen Autoritäten bei vielen bazillären Erkrankungen des Organismus mit glänzendem Erfolg angewandt worden.**Ganz besonders hervorragend bei Diphtherie!** Siehe Professor W. Kausch (Deutsch-Medizinische Wochenschrift Nr. 48) und unsere Nr. 40, Seite 311!

795 Tryen kommt in Pulverform für Rezeptur, sowie in Röhren à 12 Kapseln zu 0,5 g in den Handel.

Ausführliche Literatur gratis und franko durch die **Engel-Apotheke, Frankfurt a. M., Gr. Friedbergerstr. 46.**

durch den Einfluß der Firma Schichau und das mangelnde Entgegenkommen der Regierungsorgane das Berliner Abkommen nicht zur Durchführung kommt, sodaß trotz den gegebenen Zusagen auch jetzt noch die ärztlichen Nothelfer dort tätig sind, und zwar allein. 8 Aerzte hält das Obergewerksamt für die Behandlung von 22000 Mitgliedern für ausreichend, und von diesen Aerzten hat der eine sogar noch vertragliche Verpflichtungen in Köln und Düsseldorf. Hier wird offenbar aus Rücksicht auf den größten Steuerzahler des Kreises nicht eingegriffen. Immer wieder wurde der Termin, an dem die ärztliche Behandlung der Kassenmitglieder sicher zu stellen sei, hinausgeschoben, und die Frage, ob die Behandlung ausreichend sicher gestellt sei, nicht ernstlich geprüft. Die Regierung könnte sehr wohl einen Druck auf die Kassen ausüben, wenn sie nur wollte, auch wenn gesetzliche Handhaben dazu nicht vorhanden sind. — Von Schneider-Potsdam wurde an dem Berliner Abkommen scharfe Kritik geübt. Im ganzen zeigte aber doch die Erörterung, daß bei richtiger Handhabung das Abkommen sehr gut wirkt, und es wurde mehrfach betont, daß an vielen Orten gerade die Regierungsorgane objektiv und mit gerechter Beurteilung der ärztlichen Bedürfnisse verfahren sind, und daß die Urteile der Obergewerksämter oft zu Gunsten der Aerzte ausgefallen sind. Levy-Graudenz hebt ganz besonders hervor, daß es eine Tat von ganz besonderer moralischer Höhe und von Verantwortungsbewußtsein gewesen sei, daß eine Kampfnatur wie Hartmann es über sich gewonnen habe, in Anbetracht der Lage dem Berliner Abkommen seine Zustimmung zu geben. Hartmann lehnt die alleinige Verantwortung für das Berliner Abkommen ab, betont aber, daß er es auch heute noch nicht bereue, seine Zustimmung gegeben zu haben. Von seiten der Betriebskrankenkassen seien seine Erläuterungen, die er dazu gegeben habe, sehr angegriffen worden, er müsse sie aber auch heute noch Wort für Wort aufrecht erhalten. Man müsse jetzt darauf dringen, daß auch überall alle Instanzen eingerichtet würden. Vertreter von Breslau, Braunschweig und Elbing erzählten von den in ihren Städten durchgeführten Kämpfen und bekannten sich zum Berliner Abkommen, und auch ein Berliner Vertreter (Sternberg) begrüßte es trotz mancher Unklarheiten als einen Fortschritt. Dyhrenfurth-Breslau betont, daß gerade beim jetzigen Stande des Abkommens das Schutz- und Trutzbündnis nach wie vor aufrecht erhalten und weiter ausgebaut werden müsse.

Nach dem Geschäftsbericht erstattete der Kassier Hirschfeld den Kassenbericht, und auf Antrag Mugdans als Mitglied des Aufsichtsrats wurde ihm Entlastung erteilt.

Dann berichtet Hartmann über die Witwengabe, die leider nicht die Förderung erfährt, die notwendig wäre, um die Not aller Witwen und Waisen zu lindern.

Wiebel referiert über die Aufbringung der Kosten für die ärztlichen Beisitzer der Schiedsämter, wozu die lokalen Organisationen, die noch kein Vermögen haben, noch nicht in der Lage sind. Es wird beschlossen, daß die Mittel zunächst von den Sektionskassen bereit gestellt werden sollen.

Längere Erörterung knüpfte sich an Ausführungen von Magen-Breslau über die Forderungen der Spezialisten für die kassenärztlichen Verträge. Kutner, der zuerst das Referat übernommen hatte, hatte es dann abgelehnt, weil er die Verarbeitung des ihm zugegangenen überaus reichen Materials in der kurzen Zeit nicht für möglich gehalten hatte. Die Ausführungen Magens gingen dahin, daß es nicht richtig sei, an der Ueberweisung der Kassenmitglieder an die Spezialisten nur durch die allgemeinen Aerzte festzuhalten, sie müßten bei freier Arztwahl ebenso frei von dem Kassenmitglied aufgesucht werden, wie die allgemeinen Aerzte. Werde aber die Ueberweisung beibehalten, dann seien die Spezialärzte auch unbedingt berechtigt zu verlangen, daß ihnen die Einzelleistungen mindestens nach den Mindestsätzen bezahlt würden. Wo die Einzelleistungen bezahlt würden, müsse, um unsere Pflichten den Kassen gegenüber zu erfüllen, mit allen Mitteln gegen die nicht selten überhandnehmende Polypragmasie angekämpft werden. — Es wird dann beschlossen, diese wichtige Frage dem Vorstand zur Beratung zu überweisen und ihn zugleich zu beauftragen, mit dem Geschäftsausschuß in Verbindung zu treten, um die Frage auf die Tagesordnung des nächsten Ärztetages zu setzen.

Hierauf erfolgen die Wahlen, die nur kurze Zeit in Anspruch nehmen, da der gesamte Vorstand durch Zuruf wieder gewählt wird.

Danach erstattete Streffer sein Referat über die Stellungnahme zu den neu gegründeten Gewerbe- und Handwerkerkrankenkassen und verwandten Kassenarten.

Nachdem das Berliner Abkommen unser Verhältnis zu den gesetzlichen Kassen geregelt hat, werden die sog. Mittelstands- und die Handwerkerkrankenkassen unser Interesse in Anspruch nehmen. Bei den Schwindelkassen darf es selbstverständlich keinerlei Beteiligung durch irgend einen Arzt geben. Von den Handwerker- und den sogenannten zentralisierten Kassen haben sich viele in Zuschußkassen umwandeln müssen. Die Versuche, mit diesen Kassen einen Tarifvertrag zu schließen, schlugen fehl, weil schon an vielen Orten Verträge zu billigeren Bedingungen abgeschlossen worden waren, und weil die Zentralkrankenkassen

Lecin

Indiziert bei **Chlorose,**
nervöser **Abspannung** und
Appetitmangel Anaemischer.

Dosis 5—10 g. Fl. M. 2.— in Apoth.
Proben und Literatur v. Dr. E. Laves, Hannover.

Wohlschmeckende Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen.
Lecintabletten für blutarme, schwächl. Kinder,
Dosis 1—2 Tabl. 40 Stck. M. 1.—

4131

PERTUSSIN

(Extract. Thymi saccharat. Taeschner),

ein von den Herren Aerzten seit 20 Jahren ständig
empfohlenes Mittel zur Behandlung von

**Keuchhusten, Kehlkopf- und
Bronchialkatarrh, Emphysem**
und ähnlichen Erkrankungen. 751e

Es enthält weder Brom noch narkotische Stoffe.

Letzte Literatur: Prof. Dr. Th. Sommerfeld,
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Lungenleiden, Berlin,
Med. Klinik Nr. 10 vom 10. März 1914.

Literatur und Muster gratis.

Kommandanten-Apotheke

E. Taeschner,

Königl. Rumänischer Hoflieferant
Berlin C. 19.



Der I. Standes-Verein des ärztlichen
Hilfspersonals E.V. zu Frankfurt a. M.

Telephon: Amt I, 12127

empfiehlt den Herren Aerzten und Herr-
schaften seine staatlich und ärztlich ge-
prüften Schwestern u. Pfleger für Kranken-
Wochenpflege u. Massage hier u. auswärts.

Kostenloser Pflegenachweis: 793

H. Reeger, Laubstraße 9, II.

Aerztlich warm
empfohlen.

GEGEN PERTUSSIS

ist Dr. Kopp's

Bromo-Thymmin

das wirksamste Präparat 794

Bromsalze 5, Syrup, Thymi comp. 200, Bromoform 0.50. Flasche 1.50 M.

Dr. Ad. Kopp, Straßburg i. Elsass.

Proben auf
Verlangen.

WIESBADEN

Rheinstraße 7. — Tel. 6490.

Dr. Stein.

Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie.

Medikomechanik. **Thermopenetration (Diathermie).** Orthopäd. Werkstatt.

Künstliche Höhensonne.

Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten.

Prospekte auf Wunsch. 721 h

Schwierigkeiten in der Trennung der Versicherungspflichtigen und Nichtversicherungspflichtigen machten. Es besteht aber doch die Möglichkeit, daß für Leipzig mit diesen Kassen der Vertrag der kaufmännischen Ersatzkassen mit einigen redaktionellen Aenderungen zustande kommt. Die neugegründeten Handwerker- und Gewerkekassen werden sich wahrscheinlich zu Verbänden zusammenschließen, die sich über das ganze Reich erstrecken. Mit ihnen ist für Sachsen ein Abkommen über die Aufnahmeuntersuchungen getroffen worden. Die Bestrebungen, auch die Beamten der Versicherungspflicht zu unterstellen, zielen noch nicht darauf ab, auch die ärztliche Behandlung mit einzuschließen. Auf der Hamburger Tagung wurde nur gewünscht, daß die Versicherung den Beamten Ersatz der Kosten gewähre, daß aber der Arzt vom Patienten gewählt und bezahlt werde. Damit kann man sich einverstanden erklären, jedenfalls darf die freie Praxis nicht weiter beschränkt werden. Die Königsberger Beschlüsse müssen unter allen Umständen auch weiter gelten. Nach kurzer Diskussion stimmt die Versammlung dem Referat zu.

Als letzter Punkt stand auf der Tagesordnung der Antrag des Landesverbands Württemberg, den Rosner kurz vertrat:

„Streitigkeiten wegen Abgrenzung der Kassenpraxis zwischen kassenärztlichen Landesverbänden benachbarter Bundesstaaten bzw. Provinzen oder zwischen diesen und kassenärztlichen Vereinen, die keinem Verband angehören, sind der Zentrale in Leipzig zur Entscheidung vorzulegen. Die Zentrale gibt ihren Schiedsspruch auf Anrufen einer Partei nach Kenntnisnahme der Akten ab. Der Schiedsspruch ist bindend, wenn beide Parteien vorher erklären, sich ihm unterwerfen zu wollen.“

Die Entscheidung kann auch durch ein von der Zentrale einzusetzendes örtliches Schiedsgericht mit unparteiischem Vorsitzenden erfolgen.“

Auch diesem Antrag trat die Versammlung bei, womit die Tagesordnung erledigt war.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Prof. Dr. H. Buchner: Acht Vorträge aus der Gesundheitslehre. 4. durchgesehene Auflage, besorgt von Prof. Dr. M. v. Gruber. Mit zahlreichen Textabbildungen. Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissensch.-gemeinverst. Darstellungen. 1. Bändchen. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin 1913. 124 Seiten. Preis geh. Mk. 1.—, geb. Mk. 1.25.

Ortskrankenkasse, Zeitschrift des Hauptverbands deutscher Ortskrankenkassen. Schriftleiter: Dr. Georg Baum, Berlin. Herausgeber: Justizrat Dr. M. Mayer, Frankenthal, Albert Kohn, Direktor der Allg. Ortskrankenkasse, Berlin. Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. Bezugspreis vierteljährlich 3 M. 1. Jahrgang Nummer 1, 1. Mai, No. 2, 1. Juni 1914.

Bücherbesprechungen.

Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. Begründet 1894 von Eduard Strasburger, Fritz Noll, Heinrich Schenck, A. F. Wilhelm Schimper. Zwölfte umgearbeitete Auflage. Bearbeitet von Dr. Hans Fitting, o. ö. Professor an der Universität Bonn, Dr. Ludwig Jost, o. ö. Professor an der Universität Straßburg i. E., Dr. Heinrich Schenck, o. Professor an der technischen Hochschule Darmstadt, Dr. George Karsten, o. ö. Professor an der Universität Halle a. Saale. Mit 782 zum Teil farbigen Abbildungen. Verlag von Gustav Fischer, Jena 1913. 620 Seiten. Preis: Mk. 8.—, geb. Mk. 9.—.

Das ausgezeichnete Lehrbuch der Botanik, das sehr vielen von der jüngeren Aerztegeneration schon aus ihrer Studienzeit bekannt ist, liegt in neuer Auflage vor, der 12. innerhalb 20 Jahren, und der ersten seit dem Tode seines Begründers Strasburger. Für diesen ist Prof. Fitting als Mitarbeiter eingetreten, und damit fiel ihm die Aufgabe zu, den ersten Teil, die Morphologie, neu zu gestalten. Aber auch die übrigen Teile (Physiologie von Jost, Kryptogamen von Schenck, Phanerogamen von Karsten) sind mehr oder minder stark umgearbeitet und ergänzt worden. Im ganzen macht das Buch trotz der Arbeitsteilung einen durchaus einheitlichen Eindruck. Im speziellen Teil sind bei den Angiospermen die Dikotyledonen den Monokotyledonen vorangestellt, weil neuere Untersuchungen ergeben haben, daß die ersteren die ursprünglichere, phylogenetisch ältere Form sind, während die Monokotylen eine jüngere Entwicklung darstellen. Da ist es nun sehr interessant, daß diese Ansicht durch die allerjüngsten Versuche, die Verwandtschaftsverhältnisse der Pflanzen durch biologische Eiweißreaktionen zu bestimmen, eine volle Bestätigung gefunden haben. — Das Buch ist mit zahlreichen vortrefflichen, zu einem erheblichen Teil farbigen Bildern ausgestattet, bei denen die Bedürfnisse des Mediziners ganz besondere Berücksichtigung gefunden haben. Die wichtigsten Arzneipflanzen sind fast ausnahmslos in vortrefflichen Abbildungen vertreten. — Die Strasburgersche Botanik ist z. Z. wohl das Lehrbuch, das dem Mediziner und Pharmazeuten am meisten zur Anschaffung empfohlen werden kann. H.



Modell A: ohne Trennungs-Stab.



Modell B: mit Trennungs-Stab.

Das Schild des Arztes

Original B. B. Cassel, Frankfurt a. M.

Die Reform des Arzt-Schildes halten wir für ein dringendes Bedürfnis. Die bisherigen ärztlichen Schilder aus Emaille oder in sonstiger Ausführung unterscheiden sich in keiner Weise von dem Schild eines Geschäftsmannes.

Wir haben einen Gedanken zur Ausführung gebracht, der einen großen Anklang bei sämtlichen Aerzten, die ihn bekannt gemacht bekommen haben, gefunden hat. Unsere Erfindung besteht in weißen Emaille-Schildern mit einem Goldbronze-Rand. Es wird unser ganzes Bestreben sein, daß diese Schilder nur für Aerzte angefertigt werden, sodaß das Publikum auf den ersten Blick die ärztlichen Schilder herausfindet von den sonstigen Schildern eines Hauses oder einer Straße. Wie die Illustrationen zeigen, wirkt ein derartiges Schild außerordentlich vornehm, und es hat dabei den weiteren Vorzug, daß auf ganz einfache Weise die Veränderungen innerhalb des Schildes vorgenommen werden können. Sprechstunden-Aenderungen, Vertreter während der Reise, Titelveränderungen können in der einfachsten Weise geschehen, indem man die Emaille-Platte einfach auswechselt.

Die Aerzte-Schilder können in jeder Größe geliefert werden und werden solche in 2 Modellen gefertigt: mit u. ohne Trennungs-Stab. Normalgröße: 30 cm lang, 22 cm hoch, mit Text wie Abbildungen

Gewöhnliche bisherige Emaille-Schilder
in jeder Größe billigst.

B. B. Cassel, Stiftstraße 9—17, a. d. Zeil.
Telefon Amt Hansa, No. 1024 u. 1027.
Specialhaus für ärztliche Einrichtungen.

Aerztlicher Verein in Hanau.

Sitzung am 8. Juli 1914, 6 Uhr, im Landkrankenhaus.

Tagesordnung:

1. Wissenschaftliche Vorträge und Krankenvorstellungen.
2. Eingänge und Mitteilungen des Vorsitzenden.
3. Bericht über den Münchener Aerztetag (Drullmann).
4. Hanauer Wohlfahrtseinrichtungen (Zeh).
5. Sterblichkeit an Tuberkulose und Krebs im Jahre 1913 in Hanau (Zeh).

Aerzte-Verein Kinzigtal.

Kassenarztverein Gelnhausen — Schlüchtern E. V.

Sitzung am 4. Juli in Wächtersbach, Bahnhof.

Tagesordnung: Wahlen und Kassenangelegenheiten.

Zahnärztl. Verein zu Frankfurt a. M.

Im Juli und August fallen die Monatssitzungen aus.

L. A.: A. Straus.

Therapeutische Mitteilungen.

Ein elektrischer Augenwärmapparat in einer Aluminiumkapsel von Dr. Carl Emanuel, Frankfurt a. M.

Emanuel hat die von ihm früher gebrauchten elektrischen Wärmapparate nicht bewährt gefunden. Er hat daher im Verein mit den Veifa-Werken einen neuen Apparat konstruiert. Derselbe besteht aus einer muschelförmig gewölbten Aluminiumkapsel, in die die wärmeerzeugenden Drähte eingeschlossen sind. Dieselbe wird über dem mit feuchter Watte bedeckten Auge befestigt. Ein dem Apparat vorgeschalteter Widerstand ermöglicht eine feine Abstufung der Erwärmung. Der Apparat ist abwaschbar, bequem zu reinigen und eignet sich wegen seiner Dauerhaftigkeit speziell für den Gebrauch im Krankenhaus.

Die Kalktherapie hat Dr. Dutoit (Wochenschr. f. Therap. u. Hygien. d. Aug., No. 32) bei skrofulösen und rhachitischen Augenkrankungen bewährt gefunden. Er gab das von der Firma Dr. Walther Wolf in den Handel gebrachte Tricalcol und sah davon günstige Einwirkungen bei Keratitis und Coniunctivitis.

Die Behandlung von Herzkranken mit dem Phlebostaten war Gegenstand einer Demonstration von Lilienstein (Nauheim) im ärztlichen Verein.

Der Apparat ermöglicht eine genau dosierbare periphere venöse Stauung, die eine Entlastung der inneren Organe, speziell des rechten Herzens, erzielen soll. Nach Art der Blutdruckmeßapparate wird an den Oberarmen mittels Hohlbinden und Gummigebläse eine Umschnürung vorgenommen. Es genügt 3—5 mal 1—2 Minuten lang den Druck auf 80—100 mm Hg zu steigern, um bei organisch Herzkranken sowohl momentane, einige Stunden dauernde als auch bei fortgesetzter Behandlung länger anhaltende Wirkungen zu erzielen. Es zeigt sich Vertiefung der Atmung und verminderte Atemfrequenz, ferner Verlangsamung des beschleunigten Pulses und teilweises Verschwinden der Cyanose. Bei gesundem Herzen oder rein nervösen Herzstörungen treten diese Erscheinungen nicht auf, was differential diagnostisch verwertet werden kann.

Balneologisches Institut in Bad Nauheim.

Mit dem seit 1901 bestehenden quellentechnischen Laboratorium soll neuerdings eine medizinisch-wissenschaftliche Abteilung verbunden werden, die der balneologischen Forschung und der Diagnostik dienen soll. Beide Abteilungen zusammen bilden das „Balneologische Institut“. Leiter der medizinischen Abteilung wird Privatdozent Dr. Arthur Weber, Assistent der Gießener medizinischen Klinik, der sich speziell mit Elektrokardiographie, Sphygmographie und Röntgenologie beschäftigt hat.

Naresin-Crème ist nach Mitteilung des Herstellers (Einhorn-Apotheke) eine Mischung von Nebennieren-Extrakt, Anaesthesin, Trichlorbutylalkohol und einem stark adstringierenden Pflanzen-Extrakt. Es soll in hohem Maße desinfizierende und Abschwellung erzeugende Eigenschaften besitzen, sodaß bei Heufieber wesentliche Besserung erzielt wird, die in den meisten Fällen zur Heilung führen soll.

Aerztl. Verein zu Marburg.

Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke
Medizinische Poliklinik
Marburg (Bezirk Cassel), Untere Rosenstraße.

Die auf Veranlassung des ärztlichen Vereins gegründete Auskunfts- und Fürsorgestelle bezweckt die Bekämpfung aller Formen von Tuberkulose, vor allem aber die Lungenschwindsucht.

In der Auskunfts- und Fürsorgestelle werden unbemittelte Lungenkranke unentgeltlich untersucht, über die zur Bekämpfung der Tuberkulose erforderlichen Maßnahmen unterrichtet und je nach den Umständen in Fürsorge genommen.

Sprechstunden: Werktags von 9—11 Uhr.

Die Kranken können nur auf Grund eines Ueberweisungsscheines ihres behandelnden Arztes in Fürsorge genommen werden.

Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke
Marburg (Bez. Cassel). Professor Müller.



Spezifisch wirksam

bei frontaler und temporaler Trigeminusneuralgie, Muskelrheumatismen, Pleurodynie, Pruritus vulvae

Tranquillitum

(Unguent. aconit. comp. Gittermarke)

D. R. P. W. Z. 96943.

Die keratolytischen Eigenschaften des Präparates verbürgen nachhaltige Tiefenwirkung.

15 g Tuben Mk. 1.20
30 g " " 2.00 } in den Apotheken. 742g

Hauptniederlage: Dr. Fresenius
Hirschapotheke, Zeil III.

Proben und Literatur versenden:

Dr. Hoffmann & Köhler, Altona.

Meine, in eigener Werkstätte gefertigten

Kunstbeine aus Holz

nach engl. u. amerikan. System, haben sich ausgezeichnet bewährt. Sie zeichnen sich besonders aus durch

ihre große Haltbarkeit,
ihren geräuschlosen Gang,
ihr geringes Gewicht.

344 a/s

Reparaturen sind fast ganz ausgeschlossen, was als besonderer Vorzug gilt. — Die Herren Aerzte mache ich hierauf besonders aufmerksam.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Taunusstraße 2.

Therapeutische Mitteilungen.

Moderne Trockenbehandlung des Fluor albus mittels Tryen von Dr. Hans Höfling (Darmstadt). (Allg. Medizin. Central-Zeitg. No. 18, 1913.)

Tryen ist ein Jodbenzolderivat, dessen Jod im Organismus nicht abgespalten wird. Es hat daher nicht die Wirkung eines Jodpräparates, vielmehr kommen ihm in erster Linie antifermentative Eigenschaften zu. Höfling berichtet aus der Dührßen-schen Poliklinik über die Verwendung des Mittels zur Fluorbehandlung. Besonders gute Erfolge sah er bei gonorrhöischem Fluor. Die Vagina wird durch Wattetampons gesäubert und getrocknet, dann wird unter Leitung des Spekulum die Tryengaze (10%) eingeführt, und die ganze Vagina ausgestopft unter besonderer Berücksichtigung des hinteren Scheidengewölbes. Unter dieser Behandlung, die 2 bis 3mal wöchentlich ausgeführt wurde, sah der Verf. die akuten Erscheinungen in kurzer Zeit schwinden. Bei Urethritis gonorrhöica waren Tryenurethralstäbchen (10%), 2—3mal in die Harnröhre eingeführt, von Erfolg. Stammt der Ausfluß aus dem Uterus, so wurde der Cervixkanal nach geringer Dilatation mit Tryengaze austamponiert. Bei Erkrankung des Endometriums wurden 10% Tryen-Uterinstäbchen mittels Noiffkes „Uterinpistole“ eingeführt. Höfling glaubt, daß das Tryen sich in der gynaekologischen Praxis einen dauernden Platz erwerben wird, zumal es infolge seiner Geruchlosigkeit und Reinlichkeit für die Patientin sehr angenehm ist.

Das Opiumalkaloid **Papaverin** scheint eine wertvolle Bereicherung unseres Arzneischatzes zu sein. Seine Hauptwirkung ist, wie Pal vor allem gezeigt hat, eine Herabsetzung des Tonus der glatten Muskulatur. Es kommt daher therapeutisch bei allen spastischen Zuständen in Betracht, so bei Bronchialasthma und vor allem bei den mannigfachen Krampfzuständen im Bereich des Verdauungsapparates (Kardiospasmas, gastrische Krisen, spastische Obstipation). Auch Anfälle von Cholelithiasis konnte Pal mit Papaverin kupieren. In manchen Fällen von Menstrualkolik war das Mittel sehr wirksam, ebenso bei Erbrechen nach Intoxikationen, nach der Chloroform-Narkose, bei Hyperemesis und Seekrankheit. Der normale Blutdruck wird kaum berührt, erhöhter Druck wird herabgesetzt. Bedenken gegen die Anwendung bestehen nur bei Herzinsuffizienz und Herzmuskelerkrankung. „Die dankbarsten Fälle sind die pressorischen Gefäßkrisen: akute Uraemie, die ohne Entgiftung beseitigt werden kann.“ Durch Einfluß auf die Blutverteilung kommt bei Haemoptoe eine günstige Wirkung zustande. Holzknecht hat Papaverin zur röntgenologischen Differentialdiagnose zwischen Pylorospasmos und organischer Stenose benutzt, insofern bei ersterem durch Lösung des Pförtnerkrampfes die Verzögerung der Magenentleerung beseitigt wird. Als Dosis kommt intern und subkutan 0,04—0,06, höchstens 0,1, intravenös 0,005—0,04 in Betracht. Die Firma Hoffmann-La Roche bringt Tabletten und Ampullen à 0,04 in den Handel.

Fräulein sucht **Stellung bei Arzt** zur Erledigung der schriftl. Arbeiten. In Buchhaltung und Maschinenschreiben tüchtig und mit dem Verkehr mit Behörden und Krankenkassen vertraut. Eintritt ab 1. Oktober evtl. früher. Offert. u. B. 799 an d. Exped. ds. Bl.

HERMANN MINJON
FRANKFURT AM MAIN
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI
LITHOGRAPHISCHE ANSTALT
fertigt alle Geschäftspapiere und Formulare für
den ärztlichen Bedarf in bester Ausführung.

Bildliche Erklärung der Anwendung der sterilen Tierblasen nach Dir. Dr. Baumm.

Zur Einleitung der künstlichen Frühgeburt sehr empfohlen.

Ballontherapie zur Metreuryse und Kolpeuryse nach Dir. Dr. Baumm.

B. BRAUN, MELSUNGEN, Fabrik steril. Präp., spez. „Steril-Katgut-Kuhn“.
MAN VERLANGE LITERATUR. 655 r MAN VERLANGE LITERATUR.

Rheum-Phenolphthalein Dr. BRUCH
: RHEOPURGIN :

Schachtel à 40 Tabletten Mk. —.90 bzw. Mk. 1.—. 648i

Angenehmes, mildes, zuverlässiges „Abführmittel“ billig, bequem.

No. 1 für Kinder	pro Tablette Rheum plv. 0,2, Phenolphthalein 0,05	
No. 2 „Erwachsene	„ „ „ „ 0,2, „ 0,1	
No. 3 „extrastark	„ „ „ „ 0,3, „ 0,2	

Literatur und Proben gratis.

Pharm. Fabrik Dr. Bruch, Wiesbaden.

Prof. Dr. Soxhlet's Nährzucker „Soxhletzucker“

als Zusatz z. Kuhmilch seit Jahr. bew. Dauernahrung für Säuglinge v. frühest. Lebensalter an in d. Fällen, in denen die natürl. Ernähr. nicht durchführbar ist; auch als Krankennahrung bewährt, insbes. bei Magen- u. Darmstörg. d. Säuglinge, sowie für ältere Kinder u. Erwachsene. In Dos. v. 1/2 kg Inh. zu 1.50 M.

Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform, die altbewährte Liebigsuppe in leicht dosierbarer Form, in Dosen v. 1/2 kg Inhalt zu 1.50 M.

Nährzucker-Kakao, wohlschmeckendes, kräftigendes Nährpräparat, für Kranke und Gesunde jeden Alters, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf, insbes. auch für stillende Mütter. In Dosen v. 1/2 kg Inhalt zu 1.80 M.

Eisen-Nährzucker mit 0,7% ferrum glycerin-phosphoric. In Dosen von 1/2 kg Inhalt zu 1.80 M. **Eisen-Nährzucker-Kakao** mit 10% ferrum oxydat. sachcharat. sol. Ph. V. in Dosen von 1/2 kg Inhalt zu 2 M. 6911

Leicht verdauliche **Eisenpräparate**. Klinisch bewährt bei Atrophie und Anämie. Den H.H. Aerzten Literatur und Proben kosten- und spesenfrei.

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., in Pasing bei München.

GESETZL. Heilsalbe GESCH. COMBUSTIN

ärztlich empf. bei Brandwunden, Hautkrankheiten aller Art, wie nässende Hautausschläge, Wundsein der Haut auch bei kleinen Kindern, Flechten, Unterschenkel- u. Fußgeschwüren.

Alleinige Hersteller:
F. WINTER JR.
Chemische Fabrik FAHRBRÜCKE I.S.A.

Erhältl. i. d. Apotheken in Büchsen à Mk. 2.— u. 1.25

Zu verkaufen:

- Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
 - Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
 - Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
 - Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
 - Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
 - Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen Ärztlichen Landesvereins 1913, kompl.
 - Apotheker-Zeitung 1913, kompl.
 - Pharmazeutische Zeitung 1913, Sem. I.
 - Berliner Aerzte-Correspondenz 1913, kompl.
- Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten unbenutzt.
- Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, der ersten Berliner Universitäts-Klinik, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. zuweilen **unangenehme, ja sogar gefährliche Nebenwirkungen.** Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Kleewein sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3,0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0,50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiant Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. **Preis K. 2.— = M. 1.70.** 705 t

1—2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach rubig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaen bei Stuhl-trägheit und deren Folgekrankheiten als **sehr verläßliches Laxans** nach obiger Formel oder kurzweg als **Pil. aperientes Kleewein** verschrieben.

Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franco zur Verfügung.

S. E. Kleewein, Adler-Apotheke, Krems bei Wien.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzterverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Aachen, alle Krankenkassen des Reg.-Bez.
Achern i. Ba.
Albesdorf-Insmin-
gen in Lothr.
Altenburger
Knappschaft
Angermünde, Kreis
Aue, Erzgeb.
Benneckenstein im
Harz
Benrath, Rhld.
Bergen (Wohlde)
b. Celle
Berlin
Berlin-Lankwitz
Bitterfeld
Bommern
Braunsberg, Ostpr.
Bräunsdorf, Sa.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassen-
arztstellen
Burg b. Magdeburg
(Fabr.-Arb. K. K.)
Burgbrohl i. Rheinl.
Burgsinn i. Bay.
Butjadingen, Oldbg.
Butstädt, Thür.
Celle
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und
Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt

Dattenfeld, Rheinl.
Diedenhofen i. Lothr.
Diez a. Lahn
Dietzenbach, Hessen
Dittersdorf b. Chemn.
Döbein
Domersleben, Pr. Sa.
Dudeldorf, Rheinpr.
Düsseldorf
Ebersbach bei Löbau,
Sachsen
Eherswalde, Brdgb.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eitorf
Elbing (sämtl. Kassen)
Elbingerode
Eltville a. Rhein
Engers
Eschede, Hann.
Eschenlohe, Bezirk
Garmisch
Frankfurt a. M.
Freiberg, Sachsen
Gellenkirch, Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Glessen
Glessmannsdorf
i. Schl.
Gnesen
Godenau, Hannover
Gräfenthal i. Thür.
Grasleben b. Wefer-
lingen, Pr. Sa.
Greiffenberg, Uckerm.
Gröba-Riesa
Gröditz b. Riesa
Gröbberen

Großenhain, Sachsen
Großharthau-Gold-
bach i. Sa.
Groß-Moyeuve
i. Lothr.
Guben
Halbau, Kr. Sagan.
Halle (Saale)
Hamm, Westf.
Hanau, San.-V.
Hechelberg,
Kr. Oberbarnim
Heldburg, A.-G.
zu Hildesheim
Herne i. W.
Hersel, Rheinpr.
Hochspeyer i. Pfalz
Hohen-Neuendorf
a. Nordbahn
Holzappel i. T. und
Umg.
Hormersdorf, Erzgb.
Illingen, Rheinl.
Insmingens Albesdorf
Jork, Kreis
Kaiserslautern
Kalau i. Lausitz
Kassel, H.-N.
Kattowitz
Kaufmann, Kr.-K. f.
Rheinl. u. Westf.
Kemel, H.-N.
Kirschau, Reg.-Bez.
Bautzen
Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Köln-Kalk
Königsberg, Ostpr.

Königshütte, O.-Schl.
Kraupischken
Kreuznach, Bad
Kupferhammer
b. Ebersw.
Lauterberg, Harz
Lehe
Leipzig
Leitzkau, Pr. S.
Liegnitz
Lüdenscheld
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Mömlingen, Unterfr.
Mohrungen, Bez.
Neustadt (Wied)
Niederneukirch
Nordenbäum
Nowawes
Oberammergau
Oberbarnim, Kreis
Ober- und Nieder-
friedersdorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Nieder-
ingelheim, Rhh.
Oberrodern
Kaufmann-Brahltz
Oderberg i. d. Mark
Ohlstadt, Bz. Garmisch
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen
(Pr. Sa.)
Ostritz, Sa.
Ottweiler, Rheinl.
Pinneberg b. Hambg.
Plaue i. Thür

Potsdam
Prenzlau
Preuß.-Holland, Bez.
Prieborn, Schles.
Quint b. Trier
Rabenau
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratzeburg, Fürstent.
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
Rostock
Rothenfelde
bei Fallersleben
Ruhla, Thür.
St. Andreasberg
Sagan
Schaaßheim i. Hess.
Schirgiswalde, Reg.-
Bez. Bautzen
Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schorndorf, Württbg.
Schreiberhau
im Riesengebirge
Schwarzach i. Ba.
Schweidnitz, Schles.
(Bahnarztst.)
Schwetzingen.
Siegburg
Stade
Stahnsdorf, s. Teltow
Staufen i. Baden
Steglitz
Steinitzwolmsdorf

Stendal
Stolberg
Stolp, Pommern
Tangermünde
Tannroda
Tonndorf
Teltow, Brdgb.
Templin
Themar i. Thür.
Unterneuhaus
Umg. (Kr. Hildburg-
hausen)
Vierns i. Rheinl.
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Walldorf, Hessen
Walldorf b. Kreuzn.
Warendorf, Westf.
Warmbrunn-
Hermsdorf
im Riesengebirge
Weida, Thür.
Weidenthal, Pfalz
Weiherhammer
Weissenfels a. S.
Weissensee b. Berlin
Wetzlar
Wienrode a. Harz
Wilhelmshaven-
Rüstringen
Wolfswinkel
Zauch-Beizig
Zehden u. Umg.
Zelitz
Zerbst, Anhalt
Zillertal-Erdmanns-
dorf im Riesengebirge
Zobten a. B. (Schles.)

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechst. Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Apotheker Neumeiers

Asthma - Pulver und Cigarillos (ohne Papier)

D. R. G. M. No. 26122 und 26617

enthält Stramonium, Lobelia, Herb. et Rad. Brachycladus, Jodkalium, Natrium nitrosum Saccharum, Kali nitr. und wird hergestellt von Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M. Dasjenige Asthmatische, welches fachwissenschaftliche Beurteilung und Anwendung findet u. a. von dem Wirkl. Geheimen Medizinalrat Herrn Prof. Dr. Moritz Schmidt, Exzellenz und dem Pharmakologen an der Universität Halle a. S., Herrn Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. Harnack.

Ausreichende Quanten zu Versuchszwecken stehen den Herren Aerzten zur Verfügung Abgabe durch die Apotheken erfolgt nur auf ärztliche Verordnung. Preis der Originaldose Pulver oder des Kartons Cigarillos Mk. 1.50. 520 p

BIOGLOBIN

Ein ideales Hämoglobin-Präparat, als Nähr- und Kräftigungsmittel neuerdings von Aerzten bevorzugt.

In Apotheken 1/4 Lit.-Fl. M. 2.50, Kassenpackung 1/4 Lit.-Fl. M. 1.— Fabrik: E. Mühl Nachf. (Apotheker Wiemann), Offenbach a. M. 679 g

Advertisement for DIALON featuring an illustration of a woman and child, and a product tin labeled 'DIALON ENGELHARD'S ANTISEPTISCHER Preis 75 Pf. DIACHYLON WUND-PUOER'. Text describes its use for wound treatment.

Advertisement for Petrol-Hahn hair oil, featuring an illustration of the product bottle and text: 'Gegen Kopfschuppen Petrol-Hahn benützen. Haarwasser v. Apoth. Hahn, Genf. FL. M. 1.50 - M. 2.50 669 r'

Advertisement for Stahl- und Moorbad Langenschwalbach, Dr. E. Wilhelm's Kurpension, Villa Zillertal, am Kurpark, near the Kgl. Badehäusern und Brunnen gelegen.

Advertisement for Neuenahr Park-Sanatorium, Dr. Felsch, Verdauungs-, Nieren-, Zuckerleiden. 775 d

Advertisement for Sanatorium Stammberg, Schriesheim a. d. Bergstrasse für lungenkranke Damen des geb. Mittelstandes. Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag. Sommer- u. Winterkur. Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz. 717 h

Es gehört zum guten Ton, daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach Maß anfertigen lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt A. Muhn, Schuhmacherm., Bethmannstr. 1, i. Rath. 476 a/m

Advertisement for Kurhaus Ahrweiler (Rheinland) Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütskranke. 677 q Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte. Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat.

Wir bitten von den Offerien unserer Inserenten unter Bezugnahme auf die Frankfurter Aerzte-Correspondenz gefl. recht ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen.

Heiligenquelle
Hildrizhausen.

Lang anhaltend radioaktives
**Jod-, Radium- und
Lithium-Heilwasser.**

Bewährtes Heilwasser gegen
**Arterienverkalkung, Folgen von
Schlaganfällen, Nervenleiden,
skrofulösen Hautkrankheiten,
Kropf (Ohren-, Hals- u. Bauch-
drüsenleiden), Leber-, Nieren-,
Gallenstein- und Blasenleiden,
sowie Frauenkatarrhe.** 733 e

Unter ständ. hyg. Ueberwachung
von Prof. Dr. med. Gustav Jaegers
Prüfungsanstalt, mit fachmännischer
Brunnenaufsicht durch Techno-
logen Prof. Dr. Karl Endriss, Stuttgart.
Zu beziehen durch die Mineral-
wasserhandlungen u. Apotheken,
od. durch die Brunnenverwaltung
Hildrizhausen OÄ. Herrenberg.

Für Aerzte Gratisproben
von der Brunnenverwaltung.

Geb., staatl. gepr. **Krankenschwest.**,
Mitgl. d. Berufsorganis., 30 J. alt, viele Jahre
in Krankenhäus. tätig., mit vorzügl. Zeugn.,
Stenogr. u. Schreibmasch. ausgeb., sucht für
Sept. 1914 pass. **Stellg. i. Sanatorium**
od. **b. Arzt** in Frankfurt oder Umgehung.
Offerten unter **S. 787** an die Exp. ds. Bl.

ARSEN-EISENQUELLEN

Naturfüllung

LEVICO

Dauernde Erfolge

704d durch
Haustrinkkuren

bei **Bleichsucht, Blutarmut, Nerven-, Frauen-,
Hautleiden** usw.

Stark-, Schwachwasser-Dosierung nach Vorschrift d. Arztes.

Bad Levico 500 Meter ü. d. M. — Alpine Filiale
Vetriolo 1500 Meter ü. d. M.

Kurzeit April — Oktober

Kurhäuser — Hotels — Privathäuser
mit allen modernen Einrichtungen.

*Trinkschemata und Probemengen den Herren Aerzten durch
die Mineralwassergroßhandlungen oder die Direktion der
Levico-Vetriolo Heilquellen-Gesellschaft m. b. H.
Levico (Süd-Tirol).*

Bugra Leipzig 1914



Im Tempel der Fachpresse
liegt auf:
**Frankfurter
Aerzte-Correspondenz**

Gegen
Verstopfung

u. d. Folgen: **Hämorrh., Kongest.,
Leberl., Migr., Nervos., etc.**

für **Kinder und Erwachsene**
ärztl. warm empfohlen, seit 25 Jahren
bewährt, prompt wirkend, wohlschm.
sind: Apoth. **Kanoldt's**

Tamarinden-
Konserven.

In Schacht. 6 Stück 80 Pf.,
auch lose in Kartons 50 und 100
Stück für 5,00 und 10,00 Mark.
Durch alle Apotheken.
Allein echt, wenn von Apoth.
C. Kanoldt Nachfl. in Gotha.

**Großes Zeiss'sches
Mikroskop
neuester Konstruktion,**

Kasten, kaum gebraucht, wegen Todesfall zu verkaufen. Außerdem eine **Mikro-Nernst-Lampe**. Besichtigung bei vorheriger Anmeldung. Offerten unter **S. S. 788** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stativ 1 E, 4fach Revolver, Achromate A, C, DD,
Achromat Trockensystem 3 und 4, Immersion 2 mm,
Apochromat 1,40, 5 Huygens'sche u. 3 Kompens.-Okulare,
Klapp-Kondensor-Revolver, Dunkelfeld-Kondensator usw. mit sämtlich. Zubehör in 2 Mahagoni-

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen
und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

**Die Wehrsteuer
in der Praxis.**

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse.
Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon).

Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von **R. Ritter**, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg.

Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz
zu anderen Schriften der schnellen und leichten Orientierung über
das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen
Steuer-Zeitung ist der Verfasser der beste Führer auf dem
schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

Steuer-Abzüge.

Was kann bei der Einkommensteuer
abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle
bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher,
praktischer Leitfaden dazu. Sie enthält alle
statthaften und nicht statthaften Abzüge
in alphabetischer Reihenfolge.

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich.

Kongreß-Kalender.

Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
Aug. 3.—8.: 6. Internationaler Zahnärztlicher Kongreß in London.
Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 „ 5.: 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.
 „ 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 „ 7.—12.: Internat. Kongreß f. Neurologie, Psychiatrie u. Psychologie in Bern.
 „ 14.—19.: II. röntgenolog. Studienreise nach Hamburg-Altona.
 „ 14.—20.: 8. Intern. Kongreß für Kriminalanthropologie in Pest.
 „ 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Stuttgart.

Sept. 20.—25.: 1. Hämatologen-Zusammenkunft in Hannover.
 „ 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
 „ 21.—26.: 3. Intern. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
 „ 8. Tagung der Freien Vereinigung für Mikrobiologie in Bern.
 „ 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
Okt. 6.—9.: Gemeinsame Tagung der Zentralstelle für Balneologie und des Zentralverbandes der Balneologen Oesterreichs in Baden b. Wien.
 „ 31.—2. Nov.: 1. Internat. Kongreß für Sexualforschung in Berlin.
 „ Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.

San.-Rat **R. WEISSMANN**
 Dr. med. **LINDENFELS** im Odenwald.
 Luftkurort — 400 Meter ü. d. M.
 Heilbehandlung der Tuberkulose und Skrophulose. Vorzügliche Erfolge bei Initialfällen, bei latierter Tuberkulose (hartnäckige Chlorose), bei vorgeschrittenen, doch fieberfreien Fällen. :: Näheres durch Prospekte.
 779b

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.
 1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
 Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 r
 Chefarzt: **Geheimrat Dr. Erlenmeyer.**
 II. Arzt: **Dr. Max Sommer.** 1—2 Hilfsärzte.

Westend-Sanatorium
 Frankfurt a. M.
 Savignystraße 43  Tel.: Amt Taunus, 1508
Klinik für innere Kranke
 Röntgenlaboratorium \diamond 2 Verpflegungsklassen
 Aufnahmebedingungen durch die Oberin. 339 a/d
 Für Pflegen innerhalb und außerhalb Frankfurts stehen staatlich geprüfte Schwestern zur Verfügung.

Bad Brückenau (Bayern)
 Heilanstalt **Dr. Conrad Schneider**
 für **Nieren- und Harnranke.**
 Saison: Mai bis September. 762 d
 Ab 1. Oktober bis 1. Mai: Wiesbaden, Taunusstraße 54.

Kuranstalt Dr. Honigmann
 Telephon 869 **Wiesbaden** Gartenstraße 17
Für innerlich Kranke und Nervöse,
 Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort, Elektrisches Licht, Zentralheizung, Lift, Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet. 693 i

Sanatorium Kurhaus Lindenfels
 zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat **Dr. Klaus Schmitt.** 580 a/f

 **Sanatorium Schömburg**
 in Schömburg
 Privat-Heilanstalt für **Lungenranke**
 Klimat. Kurort bei Wildbad. Württemb. Schwarzwald, 650 m. ü. d. M. 673g Sommer- u. Winterkuren. 3 Aerzte. Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch

Dr. Landerer'sche Heilanstalt
 für Gemüts- und Nerven-Ranke
Christophsbad Göppingen.
 Anmutige Lage, inmitten alter Gärten. Altberühmt. Sauerbrunnen. 4 Aerzte. Mäßige Preise. Illustr. Prospekte durch die Direktion. 750 c
 Sanitätsrat **Dr. Gustav Landerer.**

Kurhaus Michelstadt im Odenwald
 :: nahe Frankfurt am Main, Darmstadt, Heidelberg ::
 Für Nerven-, Herz-, Stoffwechselranke: Klin. Behandl. u. **Uebungskuren** Für Überbürdete, schwächl. Veranlagte u. f. Genesende: **Erholungskuren** Für Reizbare, Haltlose, Verzärtelte, Willensschw.: **Kräftigungskuren** 682 i
 Fernruf Michelstadt 9. Prosp. S.-R. Dr. Giggelberger, Bes.-Dr. Fürstenheim.

Kuranstalt Villa Viktoria
 zu **Bad Orb** im Spessart,
 in eigenem 28 Morgen großen Parke mit eigenen Badehäusern zum Gebrauche der natürlich kohlensauren Sole in unmittelbarer Nähe der Quellen. — Gesamtes elektrotherapeutisches Heilverfahren. — Prospekte durch **Geheim. San.-Rat Dr. Wilh. HUFNAGEL**, Leiter der Anstalt. II. Arzt: Stabsarzt a. D. **Dr. Vikt. Hufnagel.** 555 w

Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes
Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. **LIEBE.** Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587 b/f Prospekt.

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.
 Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Ranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675 a/g Sanitätsrat **Dr. OTTO DORNBLÜTH.**

Einhorn-Apotheke Frankfurt
Theaterplatz 1. Tel. Hansa 347.

Naresincrême gegen Heuschnupfen
seit Jahren ärztlich empfohlen. :: :: :: Tube M. 2.50.
Zusammensetzung: Suprar. 10%, Trichlorbutylalc. 2%, Anästhes. 10%,
Acid. boric. 3%, Extr. Secal. cornut. 1/2%, Lanolin. Paraff. liqu. aa.
Muster stehen den Herren Aerzten gratis zur Verfügung. 649a/f



Berta-Verein
Institut für Krankenpflege

Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telefon 8722
empfiehlt seine staatlich diplom. Schwestern
für jegliche Art von Krankenpflege. ::
Hier und auswärts. 541u/f

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßlauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
Telefon: Amt Taunus, 826. 711 v
Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette,
Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

JOGURT-ZAROS

aus eingedickter Vollmilch täglich frisch
bereitet und frei in's Haus geliefert. 532 x

Vertrieb durch die

Frankfurter Dampfmolkerei d. Vereinigt. Landwirte
Schweizerstr. 35/37. E.G.m.b.H., Frankfurt-S. Tel. Hansa 371.

Niederlagen in:

ASCHAFFENBURG: Hofapotheker G. Stadelmayer
HANAU: A. Rieß, Nürnberger Straße
OFFENBACH a. M.: Richard Krause, Frankfurter Straße

Steuer-Fachbüro

R. Ritter

Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung.

Frankfurt a. M. Steinweg 3. Tel. I 3506.

Bearbeitung der kompliz. Steuer-Angelegenheiten

— besonders auch schriftlich nach auswärts. —

(Genaue Darlegung erforderlich.)

Morfium
Alcohol
Schlaflose

Entwöhnungskuren
von Morfium, Panto-
pon Kokain, Alko-
hol, Schlafmitteln
etc. ohne jeden
Zwang im Spezial-
Sanatorium Schloss
Rheinblick Bad Go-
desberg am Rhein
bei Bonn: Aufnahme
von Nervösen und
Schlaflosen; nur 20
Gäste. Kurmitteln.
Komfort modernster
Art. Herrliche Lage
am Viktorsberg v. d.
Kottenforst. Bild-
prospekte 6 frei.
Seit Gründung 1899
unter ärztl. Lei-
tung d. Eigentümers
Dr. Franz Hub. Mueller

Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für

Röntgen-Diagnostik und Therapie
Entfettungskuren nach Bergonié

jetzt **Eppsteinerstraße 5**

Telephon Amt Taunus, 2401. 771a/c

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Radium-Emanatorium

von Prof. His. 659 a/l

Zeil III geg. d. Hauptpost · Tel. Hansa 555. 5512

Friedrich von Esmarch-Institut

E. V. 7320

für **Krankenpflege**

empfiehlt seine gut ausgebildeten,
staatlich diplomierten Schwestern
für jegliche Art von Kranken- und
Wochenbettpflege hier u. auswärts.

Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh. Landstr. II.



Röntgen-Institut

Telephon 947 **Wiesbaden** Paulinenstr. 17

Prof. Dr. Alban Köhler

Spezialarzt für Röntgenologie.

730 I

(Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.)

Prospekte

Die Druckerei übernimmt den Druck bei geschmackvoller Ausstattung und billiger Berechnung.
Besonders leistungsfähig bei Massenaufgaben. — Man bittet Kalkulation und Muster zu verlangen.

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M., betr. „Spasmosan“, Goedecke & Co., Leipzig u. Berlin N. 4,
betr. „Gelonida“ für Sommerdiarrhöen“ und Electricitätsgesellschaft „Sanitas“, Berlin N. 24, betr. „Rotax-Röntgen-Instrumentarium“.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjou, beide in Frankfurt a. Main.